

Ausschreibungen für Referendare/innen:

Regionalvorhaben "Förderung von Rechtsstaatlichkeit und Justiz in Afrika"
Standort: Wir suchen für den Standort Eschborn/Deutschland eine/n Rechtsreferendar/in (m/w) für ein regionales Rechtsstaatsförderungsprojekt in Afrika
Einsatzzeitraum: ab dem 01.01.2019 immer wieder quartalsweise für drei Monate Bitte <ul style="list-style-type: none"> ➤ geben Sie Ihren gewünschten Einsatzzeitraum an ➤ bewerben Sie sich möglichst frühzeitig ➤ sehen Sie von Anfragen nach kürzeren (längere sind während des Referendariats möglich) Einsatzzeiträumen ab
Bewerbungsfrist: Keine, da fortlaufend
Das Tätigkeitsfeld (Kurzbeschreibung des Projektes): Das Regionalprojekt „Förderung von Rechtsstaatlichkeit und Justiz in Afrika“ arbeitet in drei Handlungsfeldern: <ol style="list-style-type: none"> 1. HF 1: Rechtliche Identität: In diesem Bereich berät das Vorhaben bei der Modernisierung und Digitalisierung von zivilen Registrierungssystemen. Die Modernisierung umfasst einmal „klassische“ Elemente der Verwaltungs-, Rechts- und Organisationsreform-Beratung. In einem zweiten Schritt hin zur Digitalisierung werden daran anschließend alle zusätzlich erforderlichen Aspekte wie z.B. die elektronische Akte oder das elektronische Einwohnermeldeamt etc. gefördert. 2. HF 2: Zugang zum Recht und rechtliche Rahmenbedingungen für Unternehmer*innen: Im Bereich der Verbesserung des Zugangs zu Recht sind die zivilen, wirtschaftlichen und sozialen Rechte in den Fokus zu nehmen. Rechtsberatungshilfe und die Verbesserungen bei Streitigkeiten auf dem Gebiet des Handelsrechts (Handels- und Schiedsgerichtsbarkeit) stehen hier im Mittelpunkt. 3. HF 3: Justizielle Integrität: Im Handlungsfeld „Integrität in der Justiz“ kooperiert das Vorhaben mit dem global agierenden Netzwerk der UNODC „Global Judicial Integrity Network“ (GJIN) sowie mit der weltweit tätigen „Judicial Integrity Group“ (JIG) bei der weiteren Verbreitung der Bangalore Principles bzw. entsprechender regionaler Ansätze aus Lateinamerika und Asien. Zudem sollen die Prinzipien des deutsch-chinesischen Rechtsstaatsdialogs einbezogen werden. Derzeit arbeitet das Vorhaben vorwiegend in den Ländern Tunesien, Ghana und Elfenbeinküste. Weitere können noch hinzukommen. Ein spezieller Focus liegt auf den Reformpartnerländern.
Die Aufgaben: Sie unterstützen das Regionalprojekt „Förderung von Rechtsstaatlichkeit und Justiz in Afrika“ bei allen Aufgaben, die es im Rahmen der Beratung unserer lokalen Partner zur Reform der dortigen Rechtssysteme erfüllt. Hierzu gehören insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> • Recherchen und Berichterstattungen zu juristischen Fragestellungen • Organisatorische Vorbereitung von Veranstaltungen • Erarbeitung von Hintergrundpapieren und Präsentationen

- Beratungsleistungen
- Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards
- Bearbeitung von Vorgängen im Auftragsmanagement

Die Anforderungen:

- Erstes juristisches Staatsexamen
- Englisch verhandlungssicher in Wort und Schrift; Französisch wünschenswert verhandlungssicher in Wort und Schrift
- Interesse am Themenfeld „Förderung von Rechtsstaatlichkeit“
- Ausgeprägte interkulturelle Neugier und Sensibilität
- Bereitschaft, sich in ein interkulturelles Arbeitsfeld mit einem dergestalt zusammengesetzten Team einzuarbeiten und einzufügen
- Vorerfahrung in der Region ist wünschenswert, aber keine Voraussetzung
- Bereitschaft zu Dienstreisen nach Afrika, vornehmlich in die Reformpartnerländer

Hinweise:

- Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass wir ausschließlich Referendarstellen mit einer dreimonatigen Mindestdauer anbieten
- Bitte sehen Sie von Bewerbungen mit kürzeren Zeiträumen, insbesondere mittels deutlicher Verkürzung durch Urlaub, ab

Für inhaltliche Rückfragen steht Ihnen Frau Vanessa Egert (vanessa.egert@giz.de) zur Verfügung.